

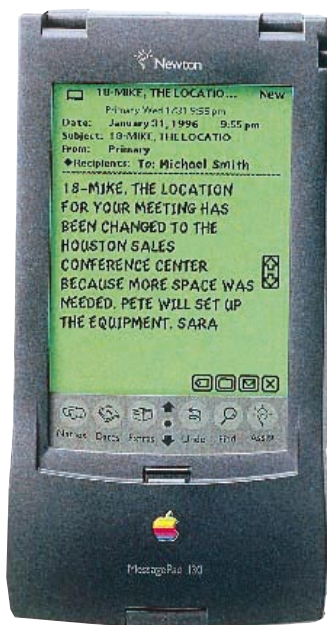


Apples neuer Newton

Apple baut unverzagt die Newton-Serie aus. Das neue *Message-Pad 130* bereichert die PDA-Familie um einige bemerkenswert sinnvolle Leistungsmerkmale. Das jüngste Modell ist ein verbessertes Message-Pad 120, allerdings mit entspiegelter Oberfläche, einem hintergrundbeleuchteten Bildschirm und einem größeren Systemspeicher.

Die neue Oberfläche ist nun leicht angeraut und soll ein intensiveres Schreibgefühl vermitteln. Die Entspiegelung entkräftet einen weiteren, häufig geäußerten Kritikpunkt und erhöht die Lesbarkeit wesentlich.

Auch der bisher zu gering dimensionierte Systemspeicher (Heap) wurde um 512 Kilobyte vergrößert, um ein besseres Multitasking und



somit ein komfortableres Arbeiten mit Anwendungen möglich zu machen. Der neue

PDA verfügt darüber hinaus über 8 Megabyte Nur-Lese-Speicher (ROM) sowie über 2,5 Megabyte Arbeitsspeicher (RAM).

Doch diese „Bugfixes“, die nun endlich mit einigen der nachteiligsten und nervigsten Macken des Vorgängermodells Schluß machen, läßt sich der Hersteller teuer bezahlen. Apple widmet das neue Gerät dem „anspruchsvollen, professionellen Anwender“ und verlangt ungefähr 1400 Mark.

Das Message-Pad 130 soll voraussichtlich ab Anfang Mai mit dem Betriebssystem 2.0 in den Versionen *U.S.*, *International* und *Deutsch* über den autorisierten Apple-Fachhandel zu beziehen sein. (Apple Computer, Gutenbergstraße 1, 85737 Ismaning, Telefon 089 / 99 64 00)

Deutsche Telekom senkt Internet-Tarife

Die Deutsche Telekom verringert ab 1. Mai in ihrem Online-Dienst T-Online die Gebühren für den Zugriff auf Internet um die Hälfte. Eine Minute Web-Surfen kostet demnach nur noch 5 Pfennig pro Minute. Die zusätzliche Gebühr, die bisher beim Nutzen von E-Mails berechnet wurde, entfällt ganz.

Noch im Mai sollen alle Teilnehmer die neue Version

des T-Online-Dekoders inklusive des Web-Browsers Navigator 2.0 von Netscape erhalten.

Um die Internet-Kommunikation zu verbessern, will das Unternehmen ein Breitbandnetz mit einer Kapazität von 34 Megabit pro Sekunde schaffen. Für die Kunden der Telekom soll es bessere Verbindungen zu den Internet-Knoten, die in dieses Netz eingebunden werden, erlauben.

Neu bei CompuServe

Der Online-Dienst CompuServe hält die Teilnehmer mit überraschenden Ankündigungen auf Trab. Zusammen mit Vocaltech kündigte das Unternehmen an, daß Teilnehmer in Kürze über das Internet telefonieren können. Dazu bietet es seinen Kunden Vocaltechs Software *Internet Phone* zu einem Sonderpreis an. Das Programm wird außerdem Compuserves *Internet In A Box* beiliegen sowie im CompuServe-eigenen Internet-Service *Sprynet* online abrufbar sein.

Darüber hinaus hat der Dienst die Preise für *Wow*, den neuen, speziell auf Heim-anwender zugeschnittenen Online-Service, bekanntgegeben. Er wird 17,95 US-Dollar im Monat kosten und pro Account bis zu sechs Teilnehmer in einem Haushalt bei unbegrenzter Nutzung erlauben. Wann der neue Service in Deutschland eingeführt wird, ist bisher noch nicht festgelegt. (CompuServe, Postfach 1169, 82001 Unterhaching, Telefon 0130 / 11 46 78)

AOL-Software künftig in Windows eingebunden

Der Online-Dienst AOL und Microsoft kündigten zur CeBIT ihre Zusammenarbeit an: Microsoft wird in seinem Betriebssystem Windows 95 einen Ordner mit der AOL-Zugangssoftware bereitstellen. Im Gegenzug wird AOL den Internet Explorer von Microsoft als Standard-Web-Browser in seine Software für Windows 95, Windows 3.x und Macintosh einbauen.

Zudem wird AOL die Microsoft Extensions verwenden

können und somit multimediale Inhalte, etwa 3-D-Darstellungen und Video online, anbieten können. Ab Version 3.0 des Internet Explorers wird er in der AOL-Software zur Verfügung stehen.

Ferner sieht die Vereinbarung vor, daß Microsoft die Komprimierungstechnik von Johnson-Grace, einer AOL-Tochterfirma, lizenziert. AOL nutzt diese Methode etwa zur Komprimierung von online übertragenen Bilddateien.

... in aller Kürze

Drahtlose Datenübertragung bietet Sony mit einer Software für den Newton-Konkurrenten Magic Link. Mit ihr kann man Faxe und E-Mail versenden und empfangen sowie Zugang zum Internet finden.

Novell lizenziert Java. Suns Programmiersprache soll in Netware-Server für Java-Anwendungen eingebunden werden.

Einen Suchserver, um den richtigen Suchserver zu finden, offeriert Cnet aus San Francisco. Der Dienst *Search.com* beschreibt 250 der populärsten Orientierungshilfen für das Web (<http://www.search.com>).